

# Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

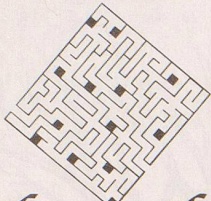
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Pünktchen auf dem i



**Labyrinth**

öff

### Frech

Partnerschaft ist, wenn der Partner schafft!

-te

### Wetterregel

Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, wenn's Nachthemd löcherig und schlicht!

rs

### Graffiti

Der Klügere gibt nach, bis er der Dumme ist!

ks

### Kuckuck!

Aus dem Zürcher Zoo war zu erfahren, dass (ausgerechnet!) bei den Königspinguinen am Südpol Vater und Mutter bei der Brutpflege gleichberechtigt seien.

Das ist sogar in wärmeren Gegenden bei fast allen Vögeln der Fall und eigentlich ein Vorbild dafür, dass bei den Nesthockern (zu denen auch der Mensch zählt!) das Paarverhalten in der Aufzucht sozusagen naturgesetzlich verankert ist.

Auch wenn der Kuckuck und die Kuckuckin – weiss der Gugger! – sich keinen Deut darum kümmern.

Boris

### Distanziert

Kabarettist Dieter Hildebrandt mit Blick auf Doping-Probleme à la Krabbe: «Ich habe immer mein Fläschchen bei mir und achte streng darauf, dass der Inhalt nicht von Karl Dall ist.»

wt

### Äther-Blüten

In der «Presseschau» von Radio DRS war zu hören: «Der Staat kann vieles – also kann er auch irren!»

Ohohr

### Zu weit gegangen

An den winterlichen Olympia-Resultaten könnten die Zürcher mehr Freude haben, wenn sie einst bei der Völkerwanderung rechtzeitig zu wandern aufgehört hätten. Jedenfalls sagte der Basler Ständerat Carl Miville 1984 in Zürich: «Die Zürcher sind nichts anderes als Österreicher, die bei der Völkerwanderung zu weit marschiert sind.»

G.

### Logische Konsequenz

Logische Folge der Fünftageweche: Dass schon am Freitagnachmittag längst nicht mehr alle Vögel noch da sind ...

bo

### Uralte

Wie die amerikanischen Forscher Andrew Hill und Steven Ward berichten, gibt es die Gattung Mensch möglicherweise schon seit 2,4 Millionen Jahren. Damit wäre endlich das Alter gewisser Witze erklärt.

flz

### Do you remember ...

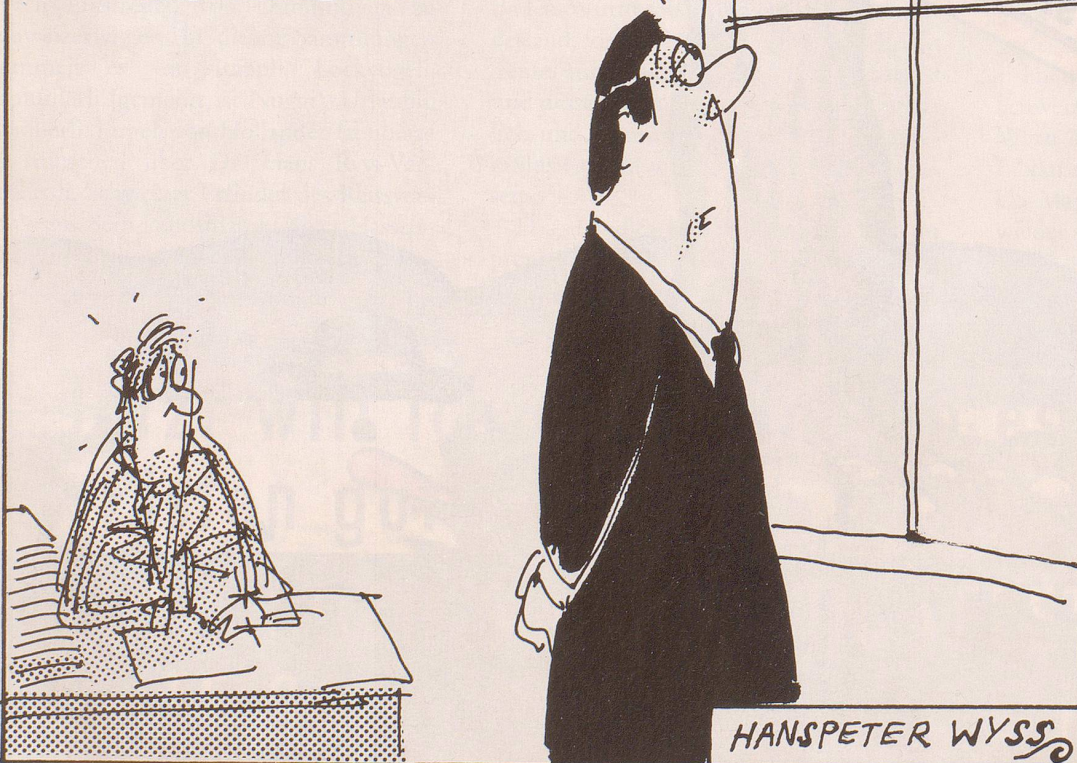
Überschrift in einer Boulevardzeitung: «Gedächtnisprobleme? So wird man sie los!» Ich weiss zwar nicht, was die Zeitung empfahl, doch die Lösung liegt auf der Hand: einfach vergessen!

wr

### Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Das Ozonloch hat *einen* Vorteil: Bei Sonnenschein arbeitet man wieder viel motivierter im Büro!



HANSPETER WYSS

### Steuer-Tip

Wer weniger angibt, hat mehr vom Leben!

kai

### Matt-Scheibchen

«Auf meinem Posten hält mich nur noch die Erdanziehung ...»

rs

### Dies und das

*Dies* gelesen (als Inseratbeitrag zur Verminderung der Drogenprobleme): «Wer gelernt hat, nein zu sagen, kann es auch zu Drogen sagen.» Und *das* gedacht: Was Hänchen und Hannchen nicht lernten, lernen Hans und Hanne nicht mehr ...

Kobold

### Rasend

Aus einer Werbesendung auf dem Privatsender Tele 5:

Demonstration einer neuen Küchenmaschine. Vorführer: «So schnell kann die Mutti gar nicht weinen, wie hier die Zwiebelscheiben rauskommen!»

wr